

Beispiel für einen sprechenden VZD-Eintrag eines "gematik"-Krankenhauses

Je vergabener Telematik-ID wird (durch den Kartenherausgeber – HBA/SMC-B) jeweils ein (Basis-)Eintrag im Verzeichnisdienst der TI (VZD) erstellt. Mehrere SMC-Bs mit identischer Telematik-ID erhalten keinen gelb hinterlegte Felder; Hier ist eine Datenpflege durch das KH über das Änderungsantragsformular der DKTIG möglich, siehe: <https://dktig.de/verzeichnisdienst/>
 Das orange hinterlegte Feld mail wird über die Registrierung von KIM-Adressen vom jeweiligen KIM-Anbieter befüllt.
 Der KIM-Adressen-Name wird jedoch durch das Krankenhaus vergeben.

LDAP-Directroy Attribut	Pflichtfeld aus Sicht Pflege+Nutzung	Erläuterung	Beispiel	Kommentar
givenName	optional	Wird für SMC-B nicht verwendet.		
sn	optional	Wird als Kopie aus dem Zertifikat übernommen und entspricht dem Krankenhausnamen aus dem Feld "Name der Institution" des Antrages beim Kartenherausgeber der SMC-B. Wird von E-Mail Clients für die Suche nach Einträgen und die Anzeige von gefundenen Einträgen verwendet.		
cn	Pflichtfeld	Wird als Kopie aus dem Zertifikat übernommen und entspricht dem Krankenhausnamen aus dem Feld "Name der Institution" des Antrages beim Kartenherausgeber der SMC-B. Wird von E-Mail Clients für die Suche nach Einträgen und die Anzeige von gefundenen Einträgen verwendet.		
otherName	optional	Das Attribut otherName ist veraltet und wird in einer zukünftigen Version aus dem Datenmodell entfernt.		
displayName	Pflichtfeld	Bezeichner: Anzeigename Dieses Attribut wird genutzt, um den Namen der Betriebsstätte gegenüber dem Anwender darzustellen (Verwendung als Filter-Attribut, um die Suche einzuschränken und bei der Darstellung des Ergebnisses). Das Feld kann bis zu 64 Zeichen aufnehmen. Der displayName wird initial aus dem cn gebildet, kann jedoch per Änderungsantrag durch die Krankenhäuser geändert werden. Der displayName wird zur Anzeige in den Benutzeroberflächen der Anwender verwendet. Der displayName wird insbesondere in den ePA-Apps (Versichert gibt seine ePA einem Krankenhaus bzw. einer Krankenhaus-Institution frei) verwendet .	gematik-Klinikum Berlin GmbH	<ul style="list-style-type: none"> Der Anzeigename wird durch die DKTIG laut Standortverzeichnis (https://krankhausstandorte.de/info/) geprüft und muss daher in weiten Teilen dem Namen im Standortverzeichnis bzw. des Handelsregistereintrags entsprechen. Das Feld displayName wird insbesondere zur Identifizierung eines Krankenhauses für die Benutzer der Anwendungen Kommunikation im Medizinwesen (KIM) und elektronische Patientenakte (ePA) verwendet. Ein Patient erteilt eine Berechtigung auf seine ePA anhand der im VZD vorhandenen Einträge. Daher spielt das Feld displayName für den Patienten zur genauen Identifizierung der Einrichtung eine zentrale Rolle. Der Anzeigename kann auf Antrag des KH an DKTIG (siehe Zeile 3) geändert bzw. ergänzt werden. <ul style="list-style-type: none"> Verfügt ein Krankenhaus über mehrere SMC-Ben mit jeweils separater Telematik-ID (z.B. zur Trennung von Rechtseinheiten/Ambulanzen/Institute oder zur Umsetzung eines anwendungstriggerten Szenarios), sind alle Telematik-IDs mit entsprechenden (gleichlautenden) Einträgen im VZD aufgeführt. Auch die Telematik-ID der SMC-Ben selbst unterscheidet sich lediglich durch einen dreistelligen Suffix am Ende der Telematik-ID (-001, -002, der Suffix wird fortlaufend hochgezählt). Die in der Telematik-ID der Instituts-SMC-B enthaltene neunstellige IK-Nummer entspricht der IK-Nummer des Krankenhauses und nicht der ggf. vorhandenen eigenen IK-Nummer oder Betriebsstättennummer des Krankenhausesinstituts bzw. der Krankenhaus-Ambulanz. Eine Unterscheidung der VZD-Einträge anhand des Feldes displayName (sowie der Adressdaten) ist dann – aufgrund der Inhaltsgleichheit der Attributwerte dieser Felder – für den Anwender (ePA, KIM) nicht nachvollziehbar. Daher kann der Anzeigename im Feld displayName auf Antrag an die DKTIG (Link zum Antragsformular siehe oben) um einen Zusatz ergänzt werden (siehe Beispiele). Dabei ist die Zeichenbegrenzung (max. 64 Zeichen) zu beachten! Falls die Zeichenbegrenzung erreicht ist, sind die Fachrichtungen des VZD-Eintrages im Feld specialization anzugeben (bitte Antrag bei DKTIG einreichen). <ul style="list-style-type: none"> Ist für ein Institut eines Krankenhauses eine separate SMC-B (mit separater Telematik-ID) vorhanden, so kann der VZD-Eintrag dieser Einrichtung von den übrigen VZD-Einträgen des Krankenhauses auf zweierlei Weise unterscheidbar gemacht werden: <ul style="list-style-type: none"> Entweder mittels eines Zusatzes im Feld displayName oder durch Kennzeichnung im Feld specialization (siehe unten). Der Zusatz im Feld displayName sollte soweit wie möglich sprechend und für den Patienten verständlich sein. Dabei können gebräuchliche Abkürzungen bzw. Akronyme verwendet werden. PIA bedeutet hier Psychiatrische Instituts-Ambulanz Der Zusatz "PIA" impliziert daher, dass dieser VZD-Eintrag ausschließlich die Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses repräsentiert. Ein Patient hat beispielsweise hier die Möglichkeit, nur dieser Ambulanz eine Berechtigung auf seine ePA zu erteilen. Eine Kennzeichnung eines einzelnen Fachgebietes / einer einzelnen Einrichtung eines Krankenhauses kann auch über die Pflege des Feldes specialization erreicht werden (siehe dort). Repräsentiert ein VZD-Eintrag mehrere Fachgebiete/Einrichtungen eines Krankenhauses, empfiehlt es sich ebenfalls, das Feld specialization mit den entsprechenden Attributwerten zu belegen. Hier sollte dann kein fachgebietspezifischer Zusatz im Feld displayName aufgenommen werden. <ul style="list-style-type: none"> KJP = Kinder- und Jugend-Psychiatrie <ul style="list-style-type: none"> PIA = Psychiatrische Instituts-Ambulanz B = Autokennzeichen für Berlin bzw. PM = Autokennzeichen für Potsdam Im Beispiel betreibt das gematik-Klinikum Berlin GmbH mehrere Psychiatrische Institutsambulanzen, eine in Berlin, eine in Potsdam. Zur Unterscheidung der beiden Ambulanzen wurde das Autokennzeichen der beiden Städte hinzugefügt. Zur Unterscheidung mehrerer Standorte innerhalb einer Stadt können auch Stadtteil- oder Straßennamen angegeben werden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> gematik-Klinikum Berlin GmbH PIA B-Mitte gematik-Klinikum Berlin GmbH PIA B-Tegel
streetAddress	Pflichtfeld	Bezeichner: Straße und Hausnummer des Krankenhauses	Friedrichstr. 136	Feldwert kann auf Antrag des KH an DKTIG (s.o.) geändert werden.
postalCode	Pflichtfeld	Bezeichner: Postleitzahl des Krankenhauses	10117	Feldwert kann auf Antrag des KH an DKTIG (s.o.) geändert werden.
localityName	Pflichtfeld	Bezeichner: Ort des Krankenhauses	Berlin	Feldwert kann auf Antrag des KH an DKTIG (s.o.) geändert werden.*
stateOrProvinceName	optional	Bezeichner: Bundesland des Krankenhauses	Berlin	Feldwert wird automatisch durch den TSP mit den Zertifikatsdaten gefüllt.*
countryCode	optional	Siehe TAB_VZD_Wertebereiche_der_Attribute	DE	Feldwert wird automatisch durch den TSP mit den Zertifikatsdaten gefüllt.*
changeDateTime	optional	Bezeichner: Änderungszeitstempel		
organization	optional	Bezeichner: Organisation Dieses Attribut ist ein optionales zweites Namensattribut und wird befüllt bei Bedarf. Ebenso wie displayName ist es geeignet, um nach einem Namen zu filtern und ihn im Suchergebnis anzuzeigen.	Krankenhaus	<ul style="list-style-type: none"> Feldwert wird automatisch durch den TSP mit den Zertifikatsdaten gefüllt.* Dieses Feld wird zum Clustern / Kategorisieren der Institutionen verwendet, so dass Suchanfragen bspw. nach „Krankenhaus, Krankenhauspapotheke“ sowie „Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen“ möglich sind. Die Befüllung wird entsprechend der im Zertifikat enthaltenen Profession OID-Festlegung der Institutionstypen durchgeführt.
domainID	optional	Bezeichner: Betriebsstättennummer (IK-Nummer) des Krankenhauses. Das Attribut kann nur einmal vorkommen. Der Wert wird von der Arge IK (Sankt Augustin) vergeben.	Neunstellige IK, Bsp. 265678975	Feldwert wird automatisch durch den TSP mit den Zertifikatsdaten gefüllt.*
specialization	Pflichtfeld	Bezeichner: Fachgebiet Kann mehrfach vorkommen (1..100). Für Einträge der Leistungserbringer-Organisationen (SMC-B Eintrag) Der Wertebereich entspricht den in hi7 veröffentlichten Werten, siehe: https://wiki.hi7.de/index.php?title=IG:Value_Sets_%C3%BCr_XDS#DocumentEntry.practiceSettingCode urn:psc::OID Codsystem::Code>	urn:psc:1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.4:GESU	<ul style="list-style-type: none"> Das Feld specialization wird bei der initialen Befüllung des VZD einheitlich von allen TSP mit „urn:psc:1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.4:GESU“ befüllt (GESU bedeutet „Öffentliches Gesundheitswesen“). Der Wert GESU bedeutet allerdings auch, dass dieses Feld nicht gepflegt ist, da dieser Eintrag für alle Einrichtungen gleichermaßen zutrifft. Auf Wunsch des Krankenhauses können durch die DKTIG die konkreten Fachabteilungen der Institutionen eingepflegt werden (durch Änderungsantrag an die DKTIG, siehe Zeile 3). Die Bezeichnung GESU wird dann nach einer Befüllung mit konkreten Fachrichtungen entfernt. Da das Feld specialization in den ePA-Apps angezeigt wird und ggf. dort auch nach Fachrichtungen gesucht werden kann (die Oberflächengestaltung der ePA-Apps ist vom App-Hersteller abhängig und kann unterschiedlich ausfallen), hilft es dem Patienten in der Identifikation der zutreffenden Krankenhaus-Einrichtung zur Erteilung der Zugriffsberechtigung auf sein Aktenkonto. Repräsentiert ein VZD-Basiseintrag lediglich eine einzelne Einrichtung eines Krankenhauses (z.B. eine Fachabteilung), kann der Hinweis darauf (stattdessen) auch im Feld displayName mittels entsprechendem Zusatz erfolgen (siehe dort das Beispiel "PIA"). Im DKTIG-Antrag auf Änderung oder Ergänzung der Attributswerte im Feld specialization ist darauf zu achten, dass nur gültige Attributswerte angegeben werden. Der Wertebereich entspricht grundsätzlich den in hi7 veröffentlichten Werten (siehe https://wiki.hi7.de/index.php?title=IG:Value_Sets_%C3%BCr_XDS#DocumentEntry.practiceSettingCode). Grundsätzlich werden ärztliche von nicht-ärztlichen Fachrichtungen unterschieden: <ul style="list-style-type: none"> Für die ärztlichen Fachbereiche sind die vierstelligen Buchstaben-Codes anzugeben, bspw. KDCH für Kinderchirurgie. Für die nicht-ärztlichen Fachbereiche sind die dreistelligen Buchstaben-Codes anzugeben, z.B. FOR für Forschung. Bitte auch die weiteren Hinweise zum Änderungsantrag auf der DKTIG-Seite beachten!
usage	optional	Das Attribut usage wird nicht verwendet.		

userCertificate	Pflichtfeld	Bezeichner: Enc-Zertifikat der SMC-B Kann mehrfach vorkommen (0..50). Format: DER, Base64 kodiert Die pflegende Stelle erhält das Zertifikat vom TSP. Es können Einträge ohne Zertifikat angelegt werden. Diese Einträge werden jedoch nicht über die LDAP-Abfrageschnittstelle gefunden.	DER-Base64-kodiertes_Enc_Zertifikat	Bei unvollständigen, fehlerhaften oder fehlenden Zertifikaten wird der VZD-Eintrag weder in der Anwendung KIM gefunden noch in den ePA-Apps angezeigt. Durch regelmäßige Qualitätskontrolle werden fehlerhafte Einträge von der DKTIG bereinigt.																
personalEntry	Pflichtfeld	Wird vom VZD eingetragen Wert == TRUE, wenn alle zum Eintrag gehörenden Zertifikate den entryType 1 haben (Berufsgruppe), Wert == FALSE sonst (siehe [gemSpec_VZD]#Tab_VZD_Mapping_Eintragstyp_und_ProfessionOID).																		
entryType	Pflichtfeld	Bezeichner: Eintragstyp Wird vom VZD anhand der in den Zertifikaten enthaltenen OIDs (Extension Admission, Attribut ProfessionOID) und der Spalte Eintragstyp in Tab_VZD_Mapping_Eintragstyp_und_ProfessionOID automatisch eingetragen. Siehe auch [gemSpecOID]# Tab_PKI_402 und Tab_PKI_403.																		
telematikID	Pflichtfeld	Bezeichner: TelematikID Wird vom VZD anhand der im jeweiligen Zertifikat enthaltenen Telematik-ID (Feld registrationNumber der Extension Admission) übernommen.		Die Telematik-ID repräsentiert einen Teilnehmer in der TI. Telematik-IDs werden für SMC Bs und eHBAs vergeben.																
professionOID	Pflichtfeld	Bezeichner: Profession OID Wird vom VZD anhand der in den Zertifikaten enthaltenen OIDs (Extension Admission, Attribut ProfessionOID) und dem Mapping in ab_VZD_Mapping_Eintragstyp_und_ProfessionOID automatisch eingetragen. Siehe [gemSpecOID]# Tab_PKI_402 und Tab_PKI_403. Kann mehrfach vorkommen (0..100).	Profession-OID für Krankenhäuser: 1.2.276.0.76.4.53	<table border="1"> <thead> <tr> <th>OID-Referenz in anderen Dokumenten</th> <th>Beschreibung der Institution (Profession Item)</th> <th>OID der Institution (Profession OID)</th> <th>Befüllung VZD (Organisation)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>oid_krankenhaus</td> <td>Krankenhaus</td> <td>1.2.276.0.76.4.5.3</td> <td>Krankenhaus</td> </tr> <tr> <td>oid_krankenhausapotheke</td> <td>Krankenhausapotheke</td> <td>1.2.276.0.76.4.5.5</td> <td>Krankenhausapotheke</td> </tr> <tr> <td>oid_instalation-vorsorge- reha</td> <td>Betriebsstelle Vorsorge und Rehabilitation</td> <td>1.2.276.0.76.4.2.57</td> <td>Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung</td> </tr> </tbody> </table>	OID-Referenz in anderen Dokumenten	Beschreibung der Institution (Profession Item)	OID der Institution (Profession OID)	Befüllung VZD (Organisation)	oid_krankenhaus	Krankenhaus	1.2.276.0.76.4.5.3	Krankenhaus	oid_krankenhausapotheke	Krankenhausapotheke	1.2.276.0.76.4.5.5	Krankenhausapotheke	oid_instalation-vorsorge- reha	Betriebsstelle Vorsorge und Rehabilitation	1.2.276.0.76.4.2.57	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung
OID-Referenz in anderen Dokumenten	Beschreibung der Institution (Profession Item)	OID der Institution (Profession OID)	Befüllung VZD (Organisation)																	
oid_krankenhaus	Krankenhaus	1.2.276.0.76.4.5.3	Krankenhaus																	
oid_krankenhausapotheke	Krankenhausapotheke	1.2.276.0.76.4.5.5	Krankenhausapotheke																	
oid_instalation-vorsorge- reha	Betriebsstelle Vorsorge und Rehabilitation	1.2.276.0.76.4.2.57	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung																	
title	optional	Wird für SMC-B nicht verwendet.																		
description	optional	Bezeichner: Beschreibung (wird derzeit nicht verwendet)																		
mail	optional	Bezeichner: E-Mail-Adresse (KIM-Postfach-Adresse) Es sind mehrere Postfächer pro Telematik-ID möglich (0..1.000). Die KIM-Postfach-Adresse wird beim KIM-Anbieter beantragt und von diesem im VZD eingetragen, nicht von der DKTIG!	<vorname>.<nachname>@<KIM-Anbieter> oder >Wunschdomäne (optional)>.kim.telematik	<ul style="list-style-type: none"> Die Vergabe des local parts des KIM-Postfachs (das ist der Namensbestandteil vor dem @-Zeichen) sollte krankenhaussweit einem übergreifendem Namenskonzept folgen. Dabei ist darauf zu achten, möglichst sprechende Namen zu vergeben, so dass bereits anhand des Adressnamens der korrekte Adressat erkannt werden kann. Für Funktionspostfächer, bei denen einkommende KIM-Nachrichten anhand einer bestimmten KIM-Dienstekennung automatisch verarbeitet werden, können separate KIM-Adressen vergeben werden. KIM-Adressen werden nur pro Telematik-ID vergeben, nicht für einzelne SMC-Bs, welche einer gemeinsamen Telematik-ID zugehörig sind (z.B. Ersatzkarten). I.d.R. lautet der vollständige KIM-Adressname wie in der linken Spalte angegeben. Der local part, hier mit <Vorname>.<Nachname> angegeben, wird vom Krankenhaus vergeben. Es sind die Namenskonventionen des KIM-Anbieters zu beachten. Der local part einer KIM-Adresse darf nicht mehr als 64 Zeichen enthalten. Einige KIM-Anbieter bieten auch die Bestellung einer Wunschdomäne an. 																
			Beispiel: gematik-klinikum.berlin@...	Erläuterung des Beispiels: <ul style="list-style-type: none"> Der localpart der KIM-Adresse im Beispiel gleicht in Aufbau und Inhalt im Wesentlichen dem Krankenhausnamen des Feldes <i>displayName</i> im Beispiel oben. Der Namensbestandteil "gematik" repräsentiert den Träger des Krankenhauses (ggf. kann dieser Name auch als Domain beim KIM-Anbieter bestellt werden), der Namensbestandteil "klinikum" impliziert, dass es sich um eine KIM-Adresse eines Krankenhauses handelt. Der Namensbestandteil "berlin" repräsentiert den Standort; falls es mehrere gematik-Kliniken in Berlin gibt, ist die Standortangabe Berlin durch einen weiteren Zusatz darzustellen, z.B. <i>berlin-mitte</i>. Da im Beispiel keine weiteren Namensbestandteile angegeben sind, ist dem KIM-Anwender ggf. nicht ersichtlich, ob es sich um ein Sammelpostfach des Klinikums handelt, an dem z.B. auch ein Arztbrief adressiert werden kann. Sind für das Klinikum mehrere KIM-Adressen eingerichtet, sollten sich die Einträge durch weitere Unterscheidungsmerkmale im Namensteil differenzieren (siehe nachfolgende Beispiele). 																
			Beispiel: gematik-klinikum-berlin.pia.b-mitte@...	Erläuterung des Beispiels: <ul style="list-style-type: none"> Der Namensbestandteil "pia.b-mitte" repräsentiert die Psychiatrische Instituts-Ambulanz des gematik-Krankenhauses in Berlin-Mitte. Es handelt sich um ein Sammelpostfach, über das der KIM-Nutzer direkt mit diesem Institut kommunizieren kann. Eine weitere Psychiatrische Instituts-Ambulanz am Standort Berlin-Tegel könnte folgende Namensgebung im local part erhalten: <i>gematik-klinikum.berlin.pia.b-tegel</i> In entsprechender Weise können auch einzelne Fachbereiche voneinander unterschieden werden, falls diese durch eigene KIM-Adressen erreicht werden sollen, z.B. <i>gematik-klinikum.berlin-mitte.kdch</i> Der Zusatz <i>kdch</i> bedeutet Kinderchirurgie und entspricht dem Code-Kürzel gemäß Attributliste des Feldes <i>specialization</i>. 																
			Beispiel: gematik-klinikum-berlin.kdch@...	Erläuterung des Beispiels: <ul style="list-style-type: none"> Auch einzelne Fachbereiche eines Krankenhauses können eigene KIM-Adressen erhalten. Der Zusatz <i>kdch</i> im Beispiel bedeutet Kinderchirurgie. Dieser Eintrag entspricht dem Code Kürzel der Attributliste des Feldes <i>specialization</i> (siehe Erläuterungen zum Feld <i>specialization</i>). 																
			Beispiel: gematik-klinikum.berlin.pia.b-mitte.station1@... gematik-klinikum.berlin.pia.b-mitte.station2@...	Erläuterung des Beispiels: <ul style="list-style-type: none"> Im Beispiel erhalten die beiden Stationen der Psychiatrischen Instituts-Ambulanz des Klinikums Berlin-Mitte jeweils eigene Postfächer. 																
			Beispiel: gematik-klinikum.berlin.pia.pm@...	Erläuterung des Beispiels: <ul style="list-style-type: none"> Hier handelt es sich um das Sammelpostfach einer Psychiatrischen Instituts-Ambulanz am Standort Potsdam. 																
			@<KIM-Anbieter> oder <Wunschdomäne>...	<ul style="list-style-type: none"> Nach dem @-Zeichen ist i.d.R. die Domäne des KIM-Anbieters angegeben. Ggf. ist auch eine Wunschdomäne bestellbar. Bitte dazu die Angebote des KIM-Anbieters beachten. 																
			kim.telematik	obligatorischer, unveränderlicher Namensbestandteil																
KOM-LE-Version	optional	Bezeichner: KIM-Version (wird vom KIM-Anbieter eingetragen) Enthält die KIM-Version des Clientmoduls der angegebenen "mail" Adresse. Anhand dieser Version erkennt das sendende Clientmodul, welche KIM-Version vom Empfänger-Clientmodul unterstützt wird und in welchem Format die Mail an diesen Empfänger versandt wird. Wenn nicht angegeben, wird KIM-Version 1.0 angenommen. * Diese Felder werden automatisch durch den TSP beim erstmaligen Erzeugen des VZD-Eintrags befüllt. Die Daten werden aus dem SMC-B-Antrag vom TSP übernommen. Die Daten sind von der DKTIG qualitätsgesichert. Sofern die automatische Befüllung des VZD durch den TSP nicht erfolgreich durchgeführt wurde, pflegt die DKTIG die fehlenden Daten nach. Fehlende Informationen im Basisdateneintrag lassen nicht auf fehlerhafte Zertifikate zurückschließen.																		
<p>Quelle: "Implementierungsleitfaden zur Pflege der Daten des Verzeichnisdienstes" [gemILF_Pflege_VZD], Kapitel 4.6, Tabelle 7: Tab_VZD_Datenbeschreibung_DKG, online abrufbar unter: https://fachportal.gematik.de/downloadcenter/implementierungsleitfaeden</p>																				